

Repräsentative Befragung der Bürger im Einzugsgebiet des Flughafens Kassel-Calden

Im Auftrag der *Flughafen GmbH Kassel* führte die **FSG Group** – *Integrierte Management- und Kommunalberatung* in Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut *infas* aus Bonn im Zeitraum von Januar bis Februar 2006 eine repräsentative Befragung der Bevölkerung im Einzugsgebiet des Flughafens Kassel-Calden durch. Befragt wurden die Bürger zu Ihrer Einstellung zu dem Ausbauprojekt in Kassel-Calden und zu weiteren regional relevanten Themen.

Grundlage für die Untersuchung war die Durchführung von über 1.000 Telefoninterviews durch das Telefonlabor von *infas* in Bonn. Für die Grundgesamtheit der Einwohner der Region bildet die Zahl von 1.000 Interviews eine solide statistische Grundlage. Das Befragungsgebiet umfasst 15 Landkreise in den Regionen Nordhessen, Südniedersachsen, Westthüringen, Ostwestfalen, Mittelhessen und Osthessen.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

Einstellung zum Flughafenbau

1. Eine Mehrheit der Bevölkerung steht dem Ausbau Kassel-Caldens positiv gegenüber (s. Chart...) und geht auch davon aus, dass ein ausgebauter Regionalflughafen sich positiv auf die weitere Entwicklung der Region auswirken wird. Nur in der Region Ostwestfalen und in den vom Ausbau betroffenen Kommunen bewertet eine Mehrheit das Vorhaben eher negativ.
2. Die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Standortfaktoren für die Unternehmen in der Region haben für die Bürger in der Region Nordhessen größte Priorität.
3. Wenn der Flughafen Kassel-Calden gebaut worden ist, wird der Flughafen auch genutzt werden.

Regionales Benchmarking

1. Die Nordhessen beurteilen die wirtschaftliche Lage Nordhessens eher skeptisch.
2. Das wirtschaftliche Entwicklungspotential Nordhessens wird von einer Mehrheit als positiv eingeschätzt.
3. Auch andere Investitionsvorhaben in der Region werden mehrheitlich positiv beurteilt.

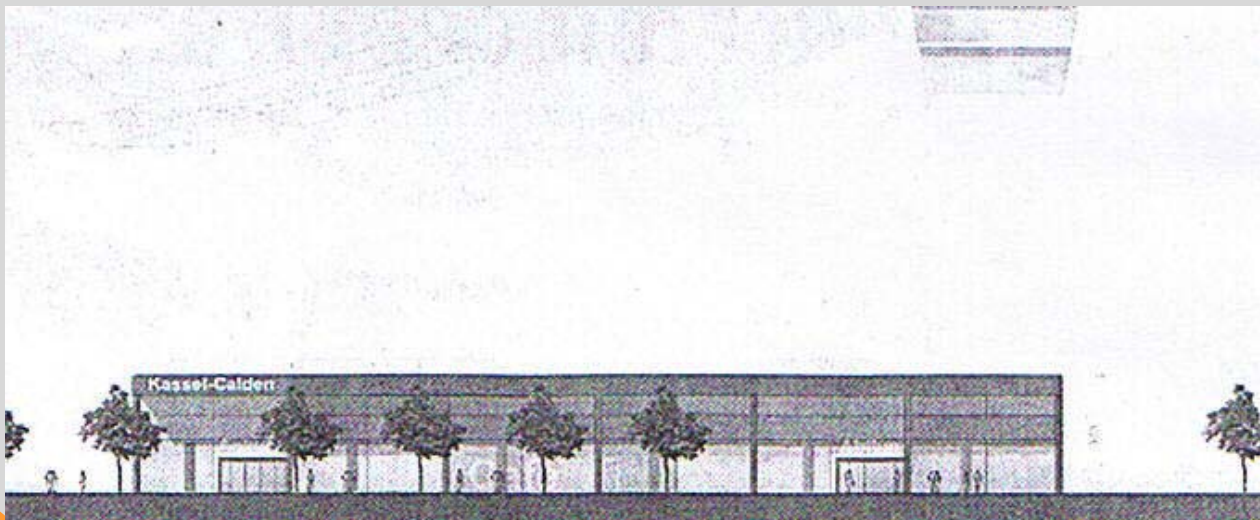
Kassel, den 5.3.2006

Dipl. Geogr. Michael Siegl
Prof. Dr. Gerstlberger

FSG Group Ludwig-Erhard-Str. 8
34131 Kassel
Tel: 0561 - 400 71 81

Kurzergebnisse des Regionalen Stimmungsbarometers 2006 zum Flughafen ausbau

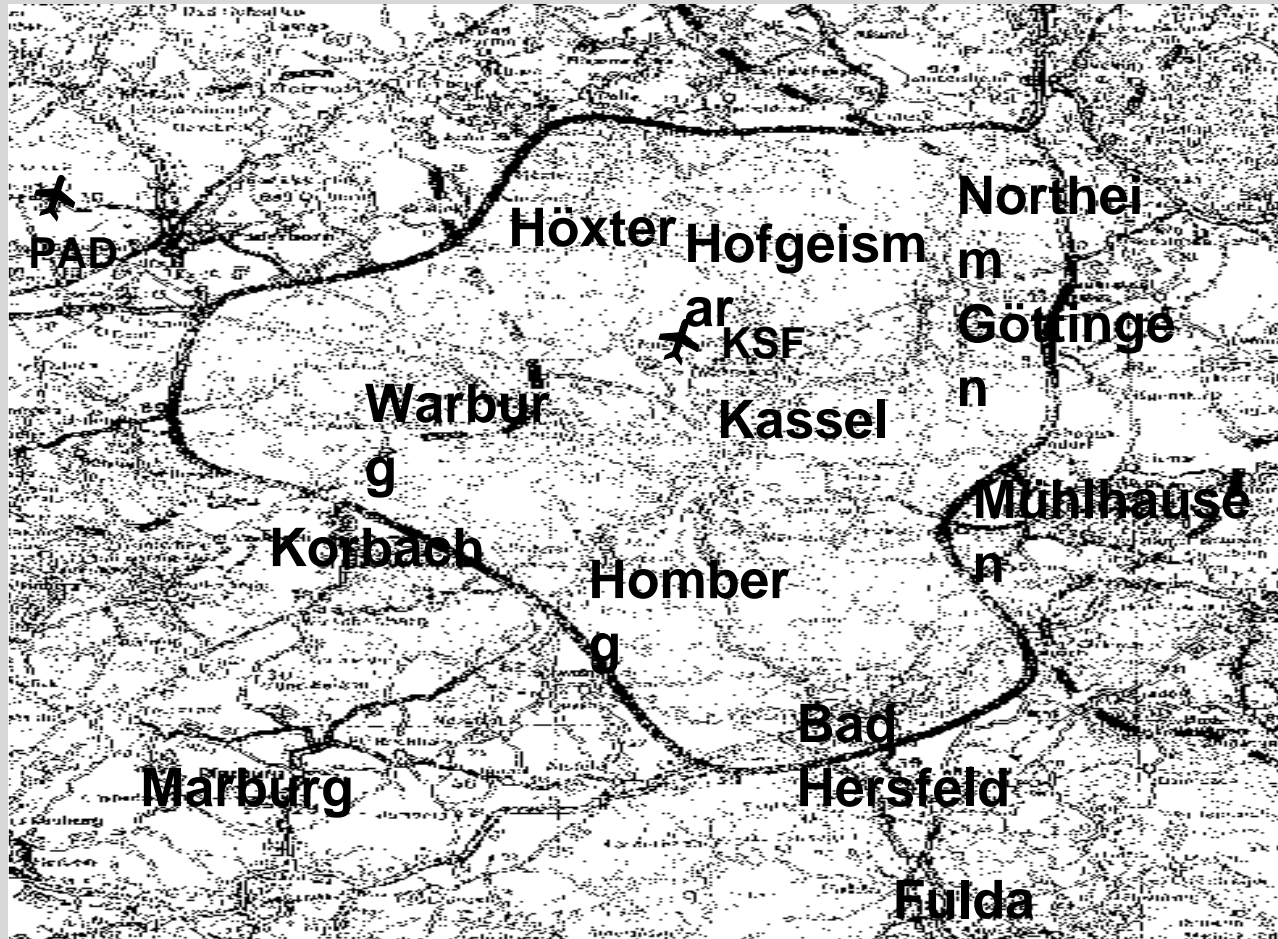
*Durchgeführt von der **FSG Group** (Kassel) und **infas**
(**Bonn**) im Auftrag der Flughafen GmbH Kassel*



Projektdurchführung

- Projektkoordination und Fragebogenentwicklung durch die FSG Group
- Durchführung von über 1.000 Telefoninterviews in den Regionen Nordhessen (Stadt & Lkr. KS, ESW, HR, KB, HEF), Südniedersachsen (GÖ, NOM), Ostwestfalen (HX), Westthüringen (Eichsfeld, Mühlhausen, Eisenach), dem nördlichen Mittelhessen (MR, VB) und Osthessen (FD) durch das CATI- Labor von infas in Bonn (Repräsentativität ist gegeben)
- Erstellung eines Zahlenbandes durch infas
- Ergebnisdarstellung durch die FSG Group

Darstellung des Befragungsgebietes des regionalen Stimmungsbarometers sowie der 60-Minuten-Isochrone



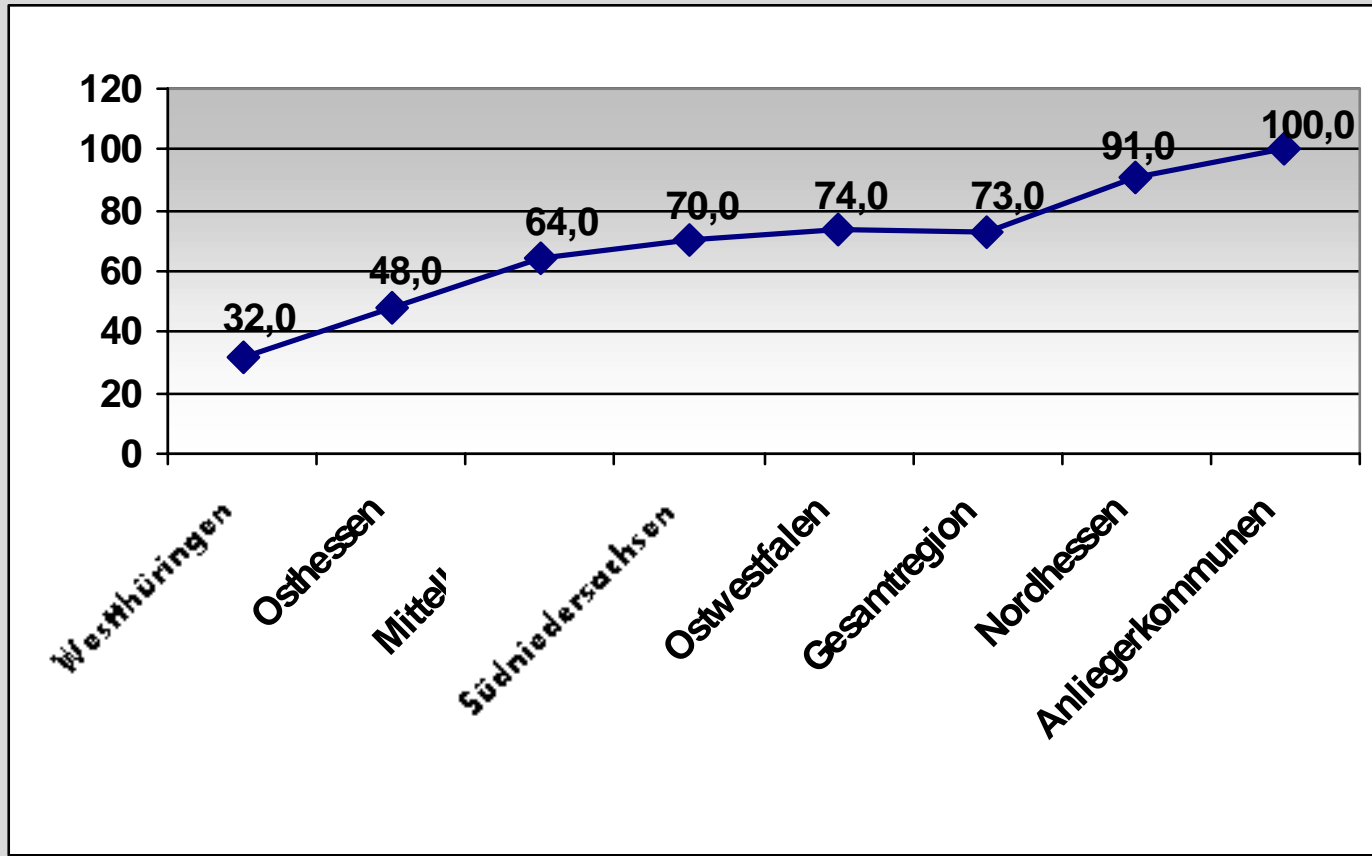
In den 10 Landkreisen, die ganz oder teilweise innerhalb der 60-Minuten liegen (zusätzl. Fulda, Marburg, Westthüringen), leben heute ca. 2,2 Mio. Einwohner

Teil 1:

a) Die persönliche Einstellung zum Flughafenausbau

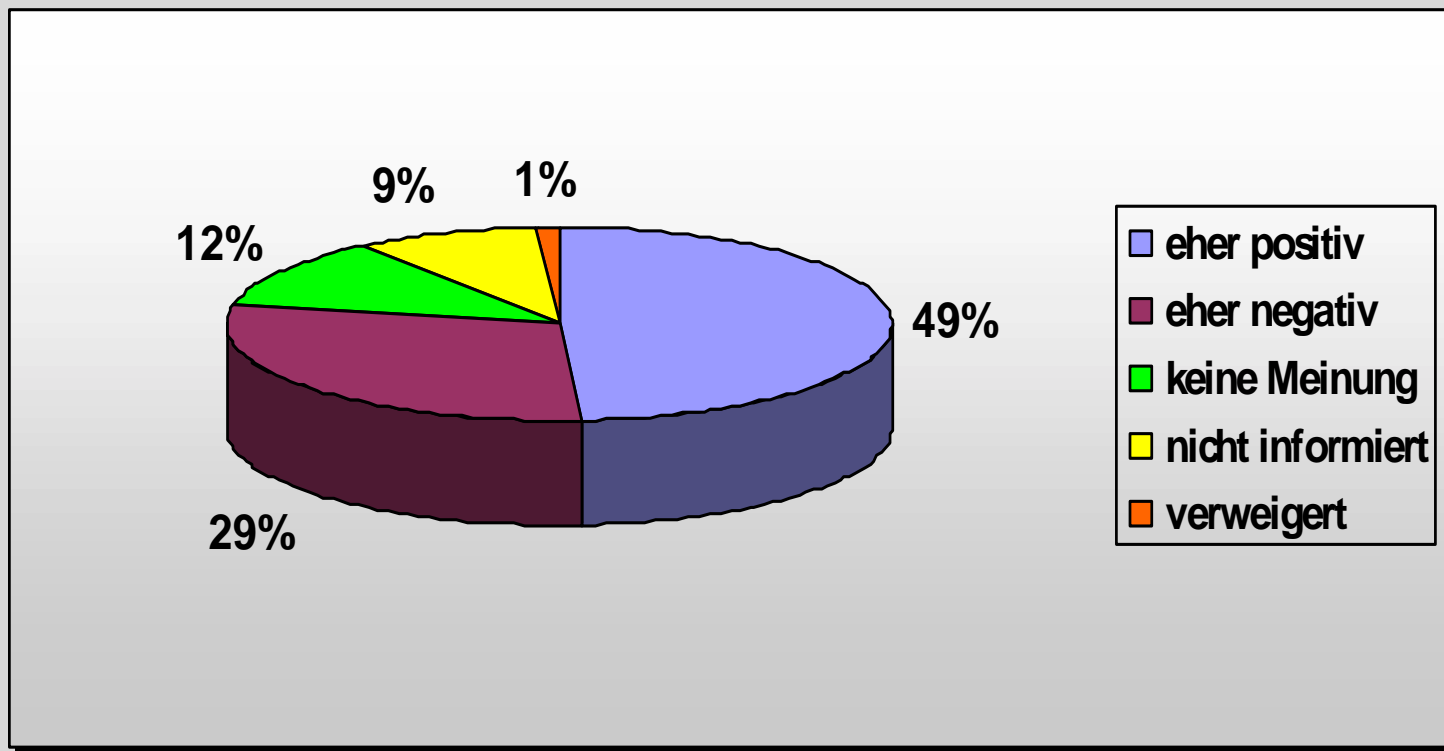
- Kenntnis von dem Ausbauvorhaben
- Positive oder negative Einstellung zum Flughafenausbau
- Einstellungen zu verschiedenen flughafenrelevanten Teilaspekten

Abb. : Vom geplanten Ausbau des Flughafens Kassel-Calden Kenntnis genommen - nach Regionen (in % der Befragten in den Einzelregionen)



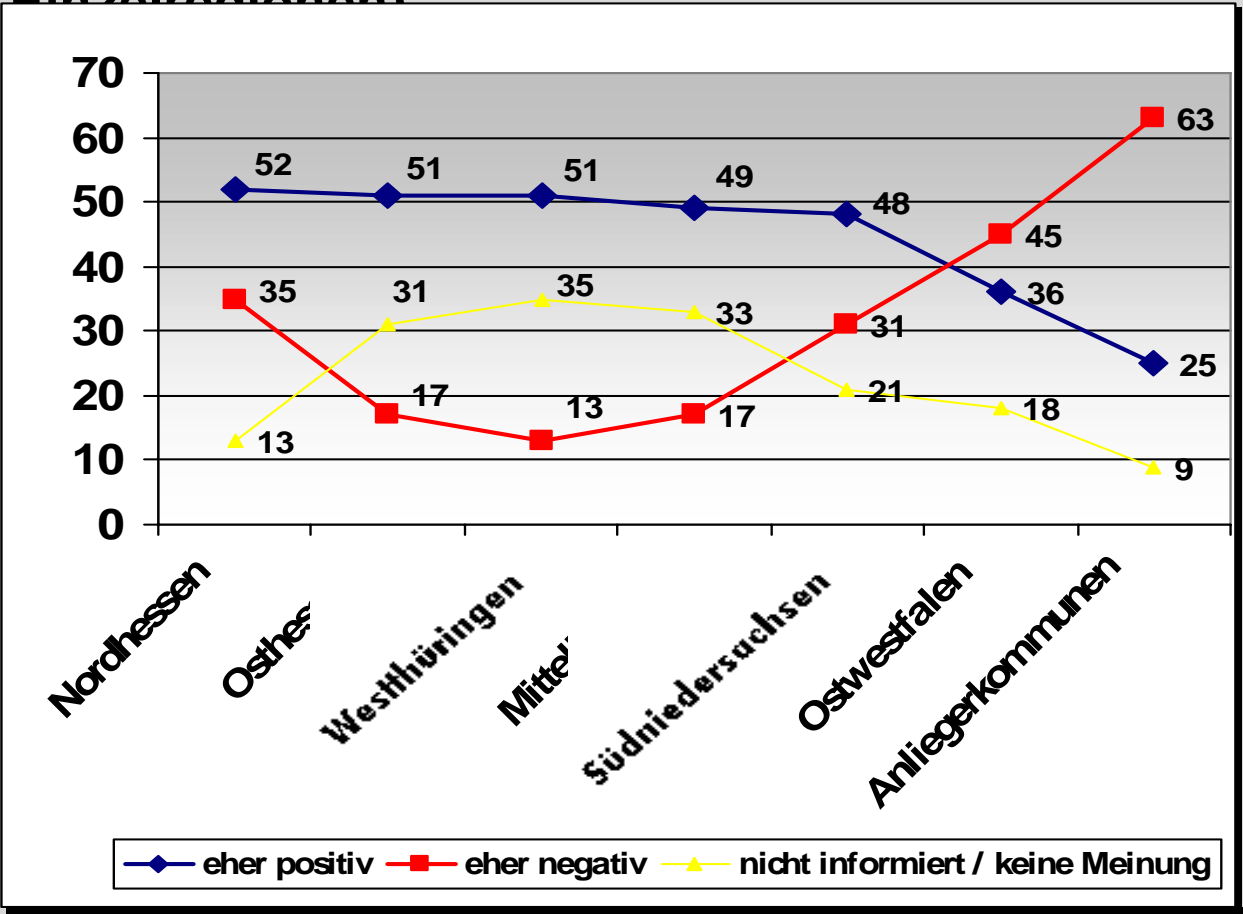
* die Unterregion „betroffene Anliegerkommunen“ umfasst die Gemeinden: Calden, Grebenstein, Espenau, Immenhausen, Hofgeismar, Fuldata, Hann. Münden, Bergentrich und Warburg

Abb. : Positive oder negative Einstellung zum geplanten Ausbau - (Gesamtbefragungsgebiet in %)



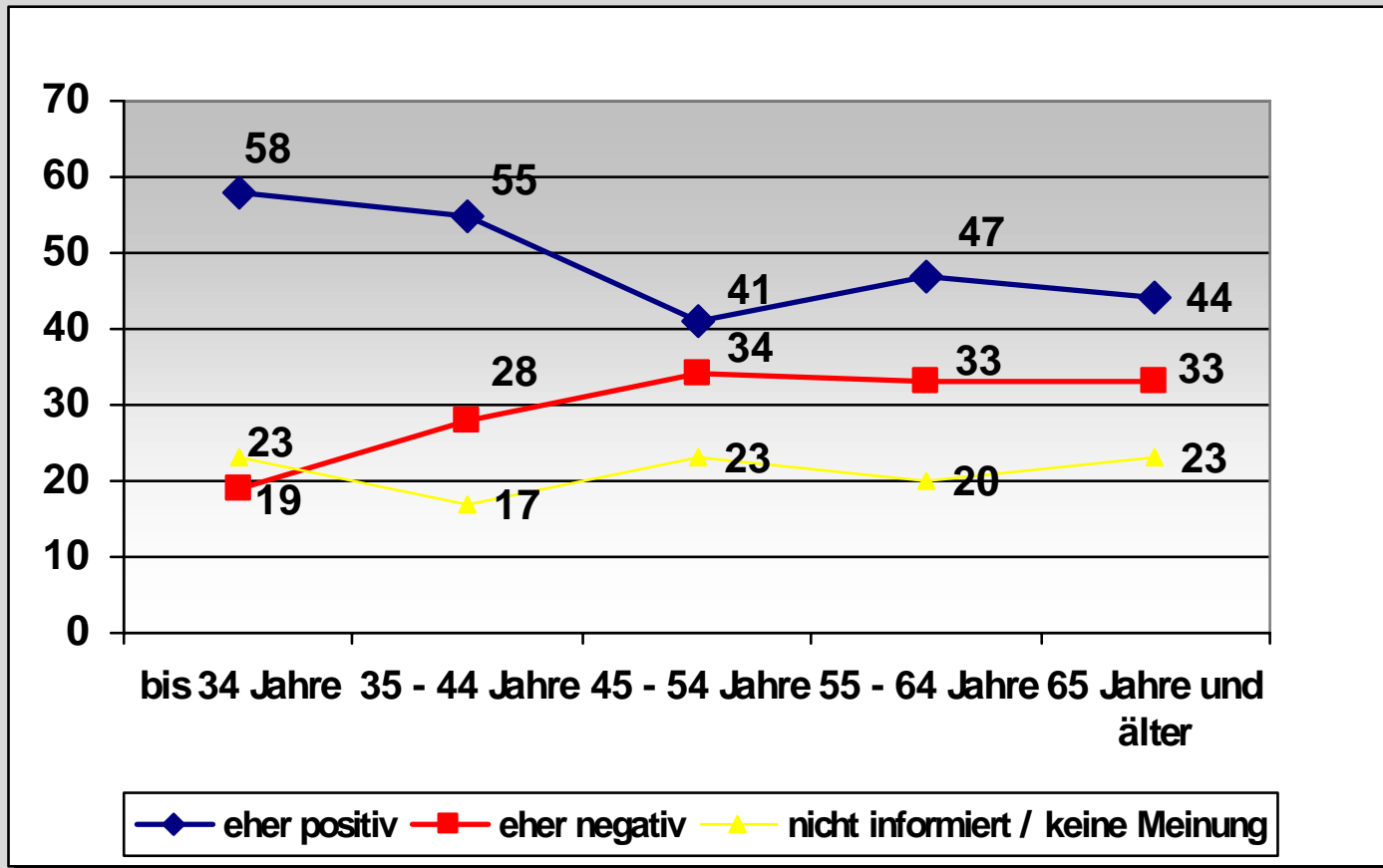
Etwa die Hälfte der Befragten steht dem Ausbauprojekt grundsätzlich positiv gegenüber.

Abb. : Positive oder negative Einstellung zum geplanten Ausbau nach Regionen - (in % der Befragten in den Einzelregionen)



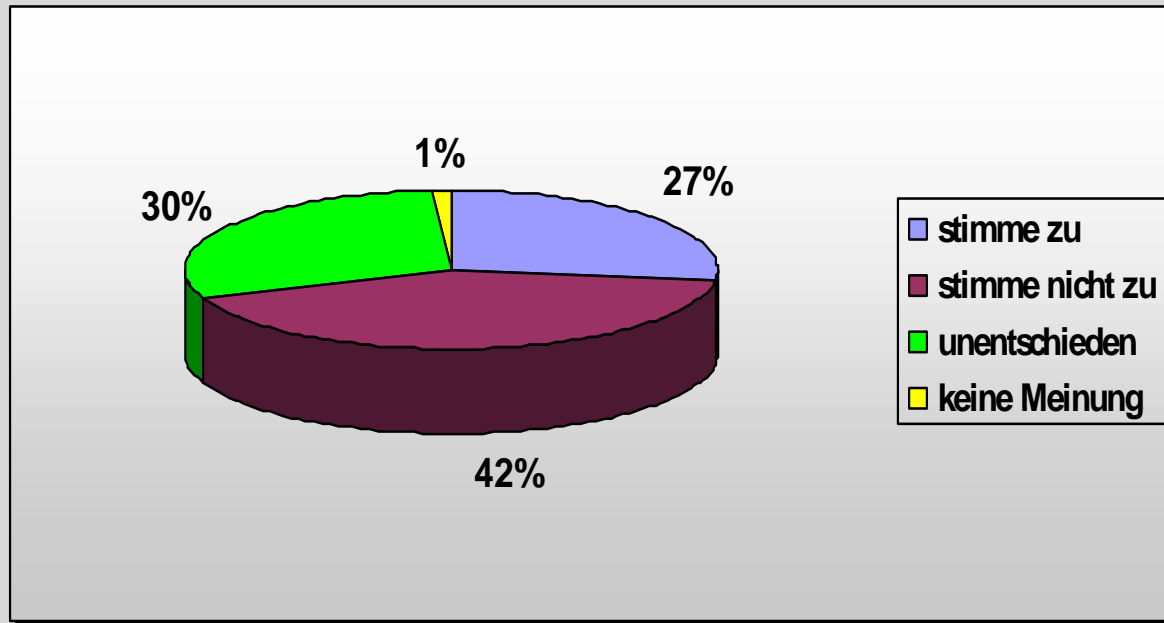
Der höchste Anteil von Ausbaugegnern ist in Ostwestfalen (45 %) und in der Einflugschneise (63 %).

Abb. : Positive oder negative Einstellung zum geplanten Ausbau nach Altersklassen - (Gesamtbefragungsgebiet in %)



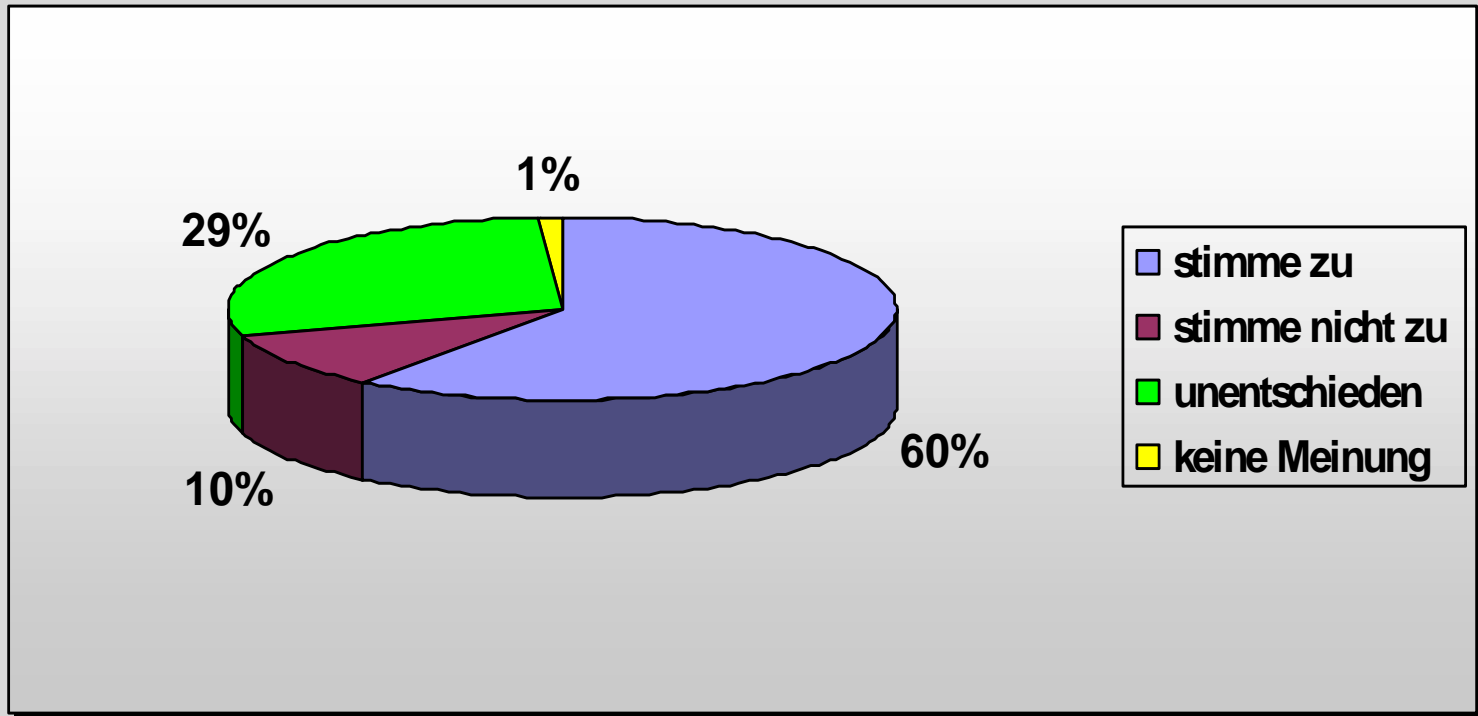
Generell nimmt die Zustimmung zum Flughafenausbau mit zunehmenden Alter ab.

**Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen:
1. „Flugreisen sollten vermieden werden,
Umweltbelastung ist sehr groß“ –
(Gesamtbefragungsgebiet in %)**



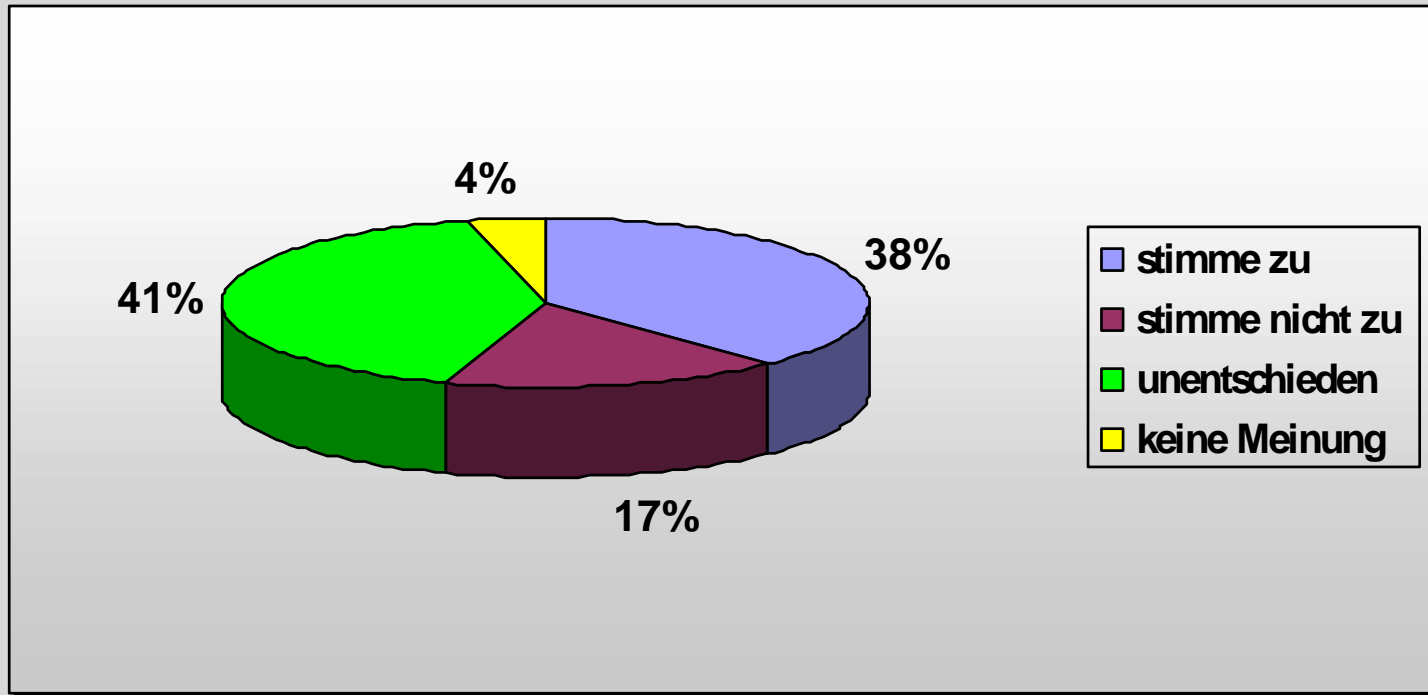
Für 27 % der Befragten sollten Flugreisen aus Umweltschutzgründen generell vermieden werden.

**Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen:
2. „keine Nachtflüge zum Schutz der Anwohner“ -
Gesamtbefragungsgebiet (in %)**



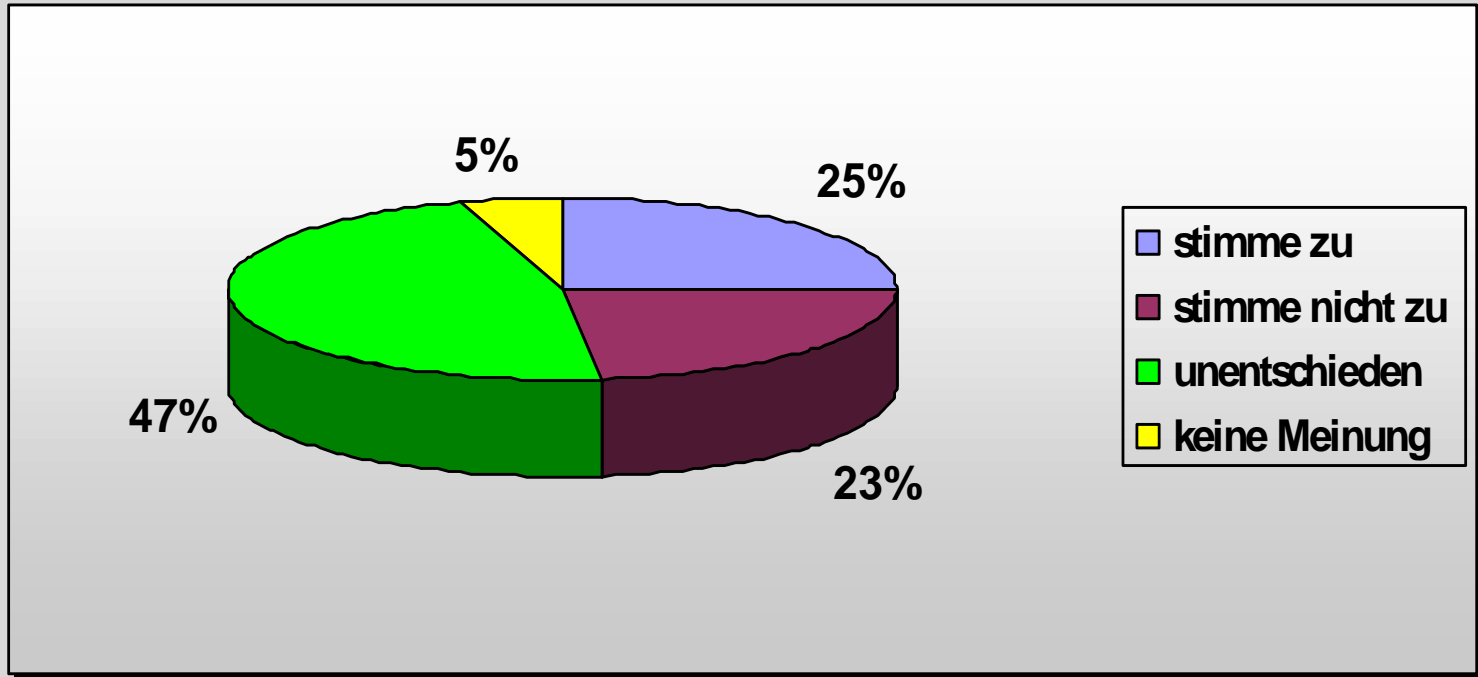
Für eine klare Mehrheit von 60 % sollten zum Schutz der Anwohner keine Nachtflüge erlaubt werden.

**Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen:
3. „Wertverlust von umliegenden Immobilien durch den
Flughafenausbau“ - Gesamtbefragungsgebiet (in %)**



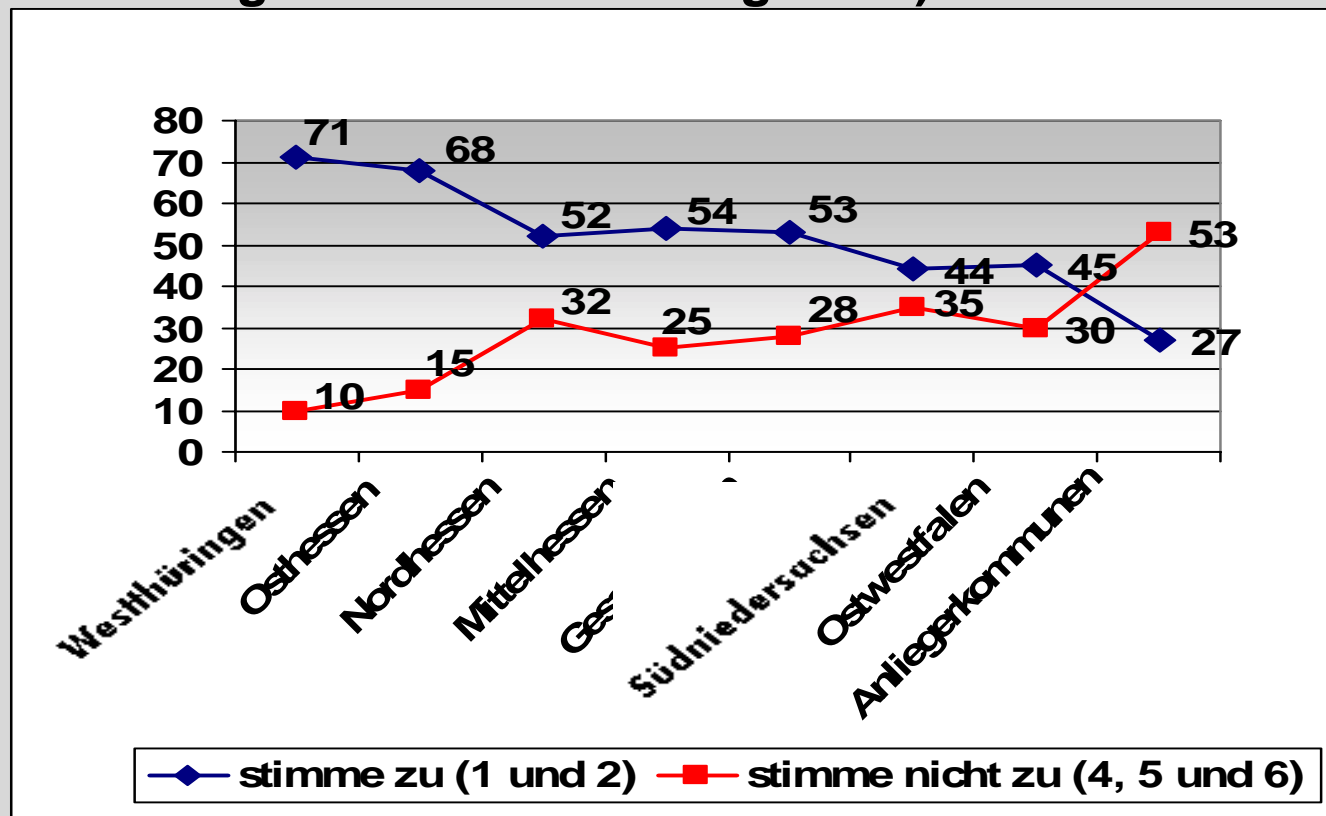
38 % befürchten Wertverluste von umliegenden Immobilien durch den Flughafenausbau.

**Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen:
4. „Flughafenausbau wird die Landschaft verschandeln“
- Gesamtbefragungsgebiet (in %)**



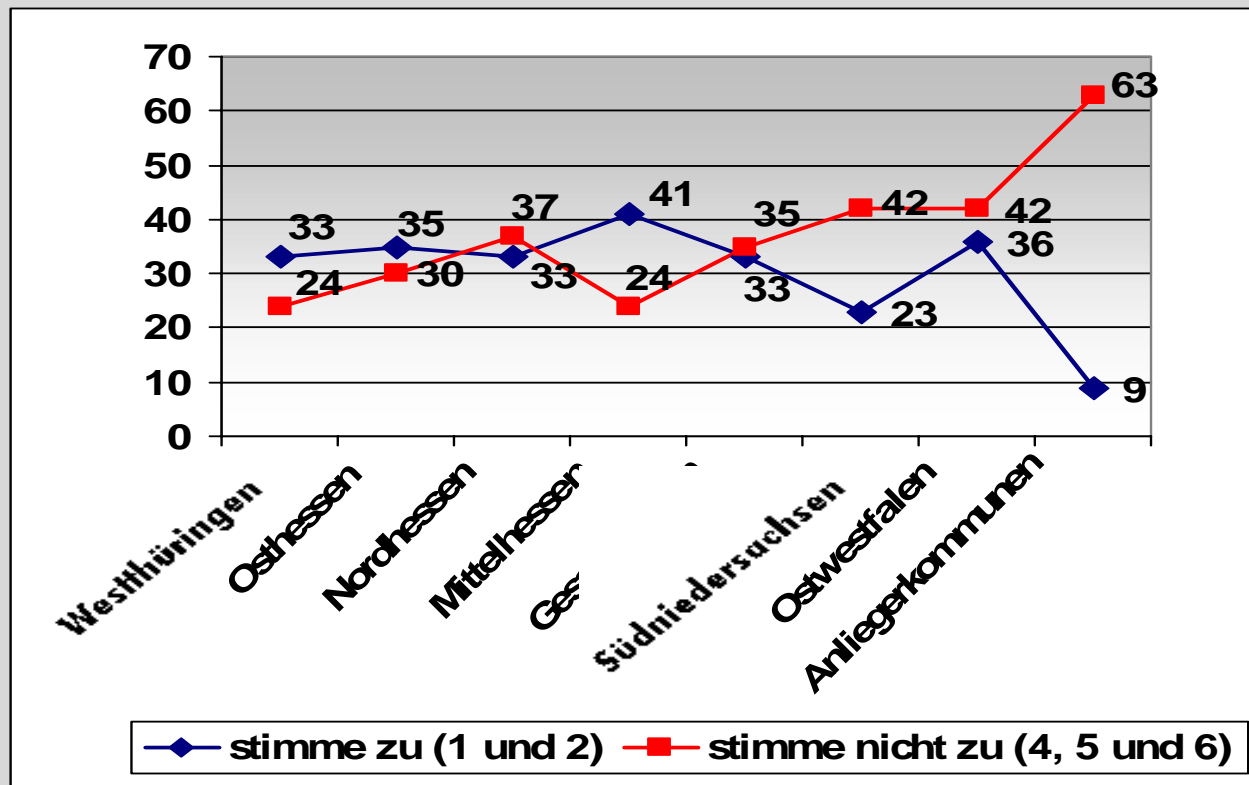
Nur eine Minderheit von 25 % gibt an, dass sie erwartet, dass der Flughafenausbau zu einer Verschandelung der Landschaft führt.

Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen (Skala 1-6):
5. „Flugreisen gehören zum modernen Leben, einen
ausgebauten Flughafen muss es deshalb geben“ (in %
der Befragten in den Einzelregionen)



Im Durchschnitt sehen 53 % die Notwendigkeit eines
ausgebauten Flughafen als Bestandteil des
modernen Lebens an.

**Abb. : Persönliche Einstellung zu Aussagen (Skala 1-6):
6. „Ein ausgebauter Flughafen ist für die Region so wichtig,
dass auch Nachteile in Kauf genommen werden müssen“ (in
% der Befragten in den Einzelregionen)**



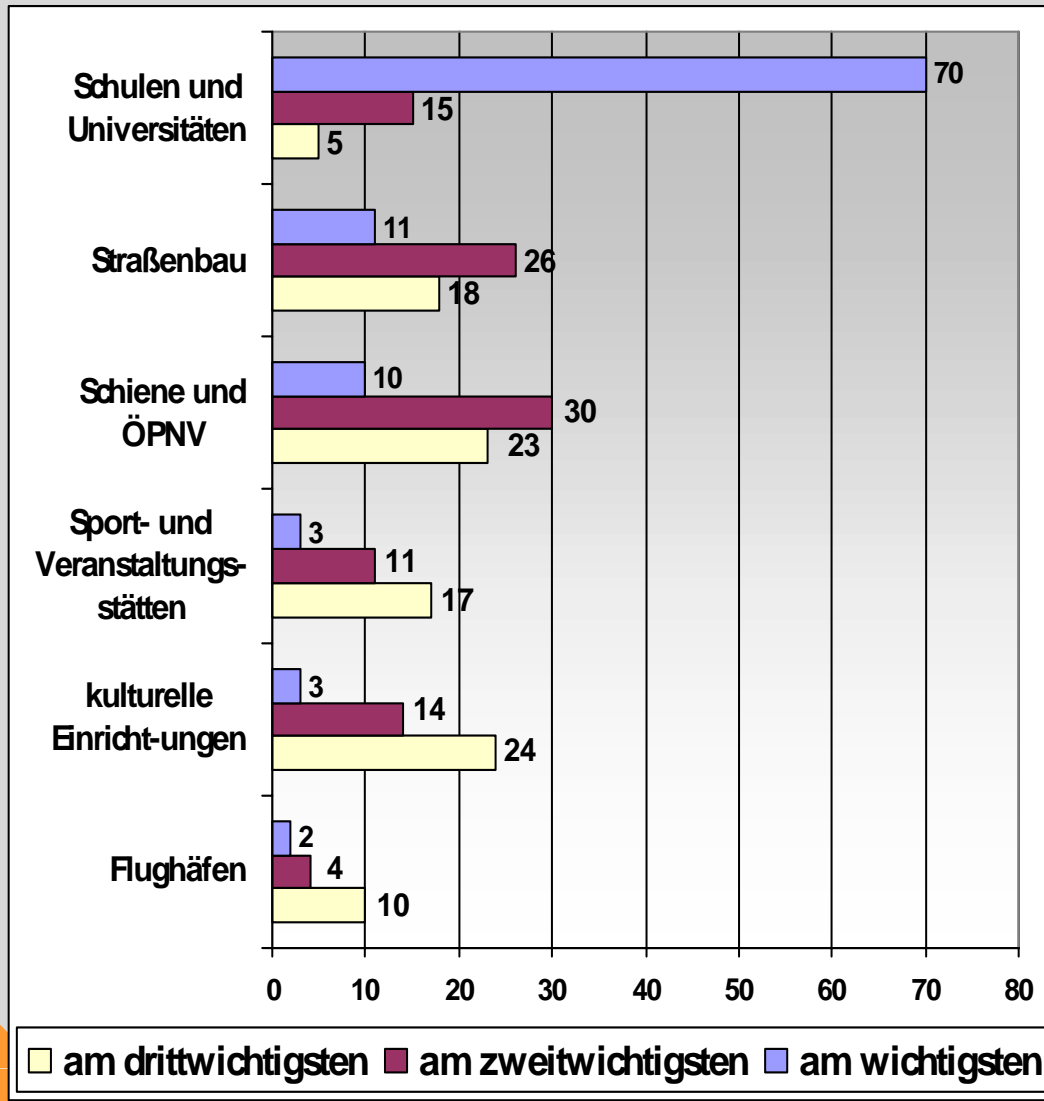
Erwartungsgemäß ist die Bereitschaft, für einen ausgebauten Flughafen auch Nachteile in Kauf zu nehmen, in der möglichen Einflugschneise am

Teil 1

b) Der Flughafen und die regional-wirtschaftliche Entwicklung

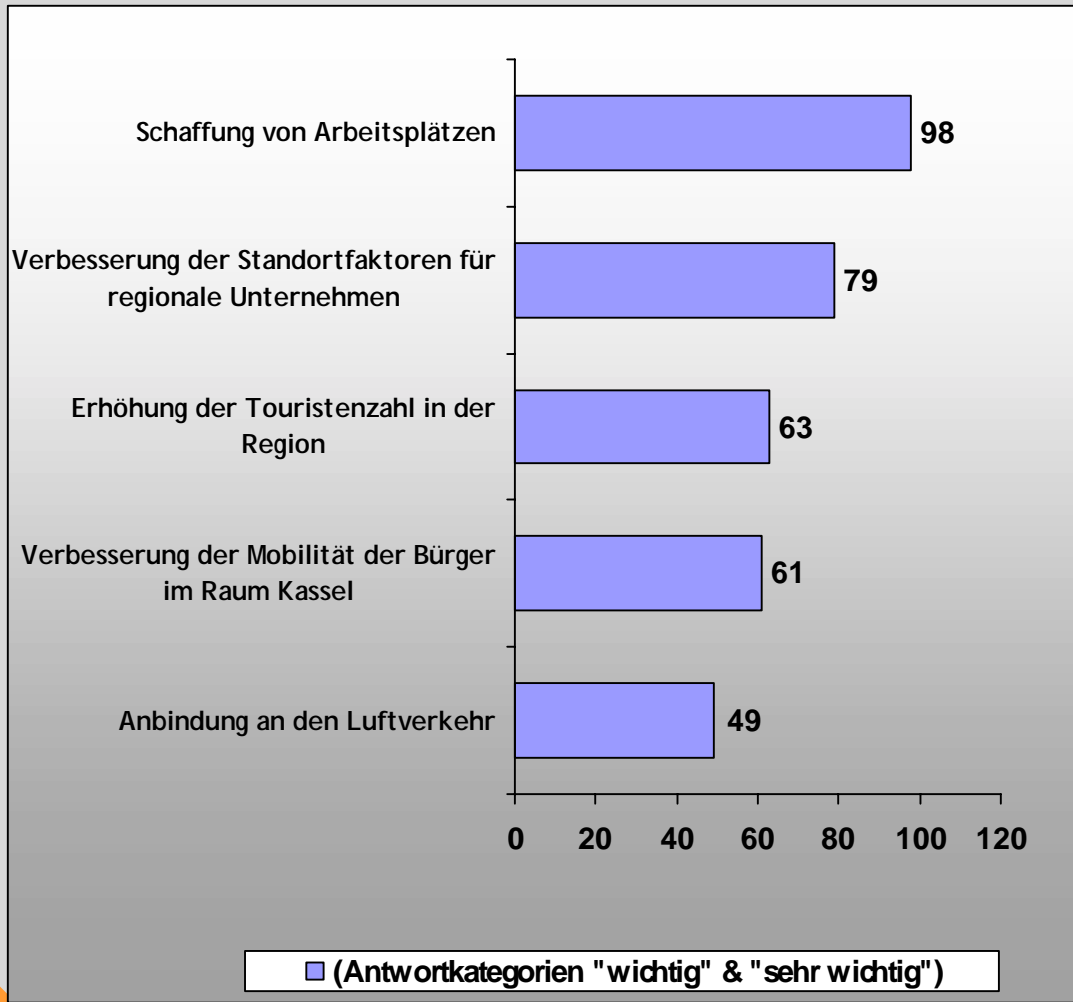
- Präferenzen bei der Verwendung von Steuergeldern
- Wichtige Fördermaßnahmen für die Region
- Bedeutung des Flughafenausbaus für die regionale Entwicklung

Abb. : Verwendung von Steuergeldern: Persönliche Präferenzen – (Gesamtbefragungsgebiet in %)



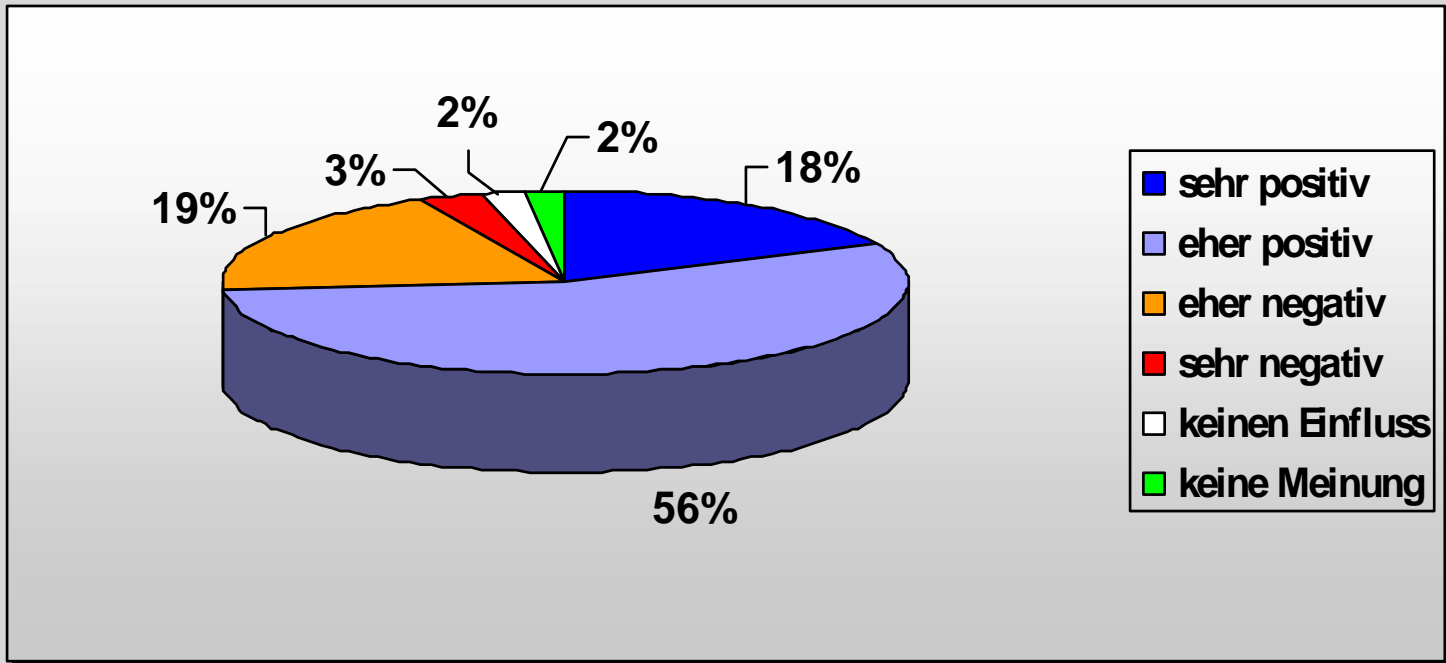
Der Ausbau von Schulen und Universitäten sollte für eine deutliche Mehrheit von 70 % an erster Stelle bei der Verwendung von Steuergeldern stehen.

Abb.: Bewertung der Bedeutung unterschiedlicher Fördermöglichkeiten in der Region Nordhessen (in % der Befragten aus Nordhessen)



Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und die Verbesserung der Standortfaktoren werden als die wichtigsten regionalen Fördermöglichkeiten eingestuft.

Abb.: Einschätzung: Einfluss, denn der Ausbau des Flughafens auf die Entwicklung der Region hat (in % der Befragten aus Nordhessen)



Nach der Einschätzung von 74 % der Nordhessen wird der Flughafenausbau einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Region ausüben.

Teil 1

c) Flugziele, Startflughäfen, zukünftige Nutzung von Kassel-Calden

- Flugziele in den letzten zwei Jahren / zukünftige mögliche Flugziele
- Startflughäfen nach regionaler Verteilung
- Potentielle Nutzung eines ausgebauten Flughafens

Abb. : In den letzten 2 Jahren mit dem Flugzeug bereist in Europa / mögliche Reiseziele in den nächsten 2-3 Jahren (Gesamtbefragungsgebiet in %)

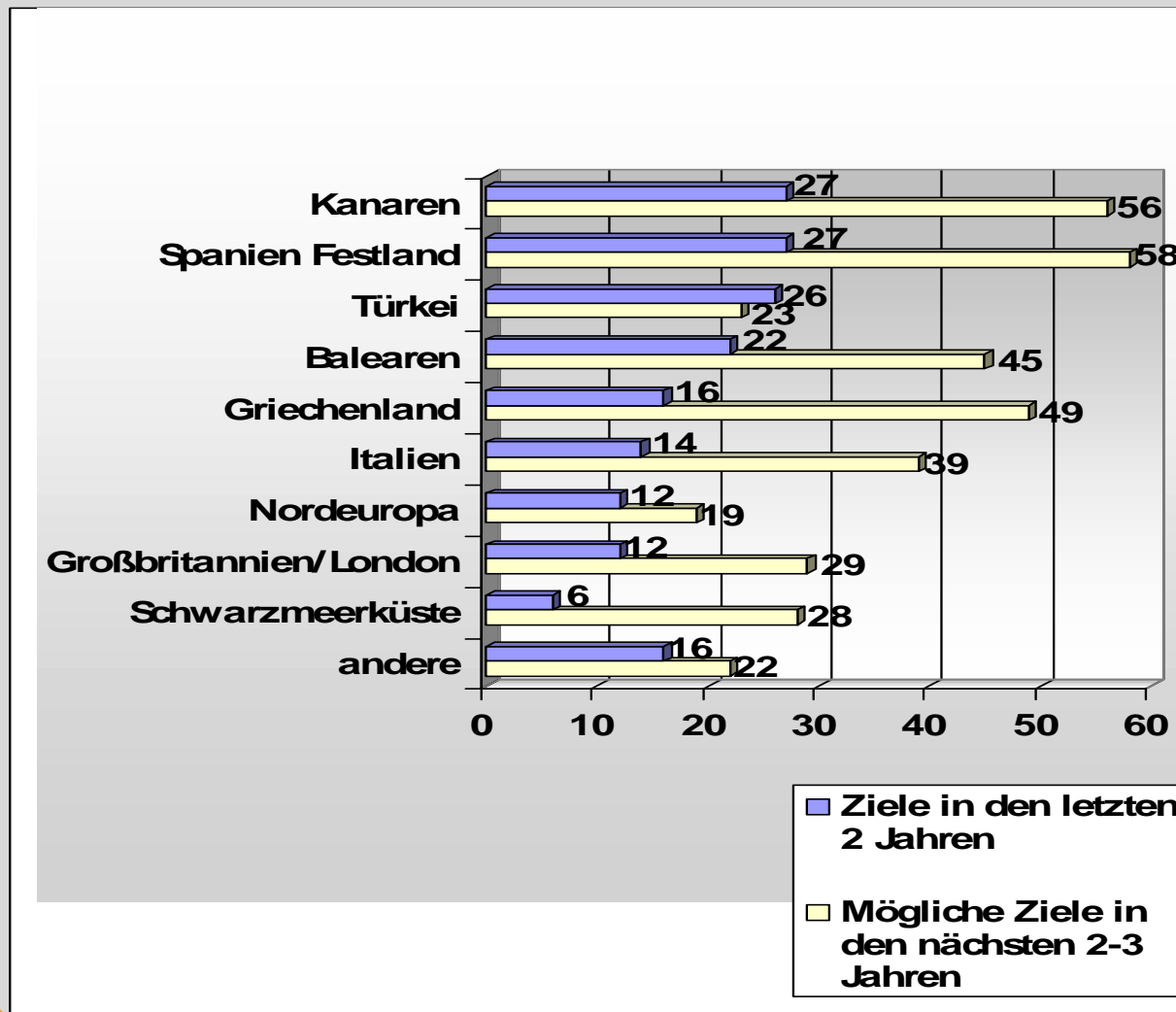
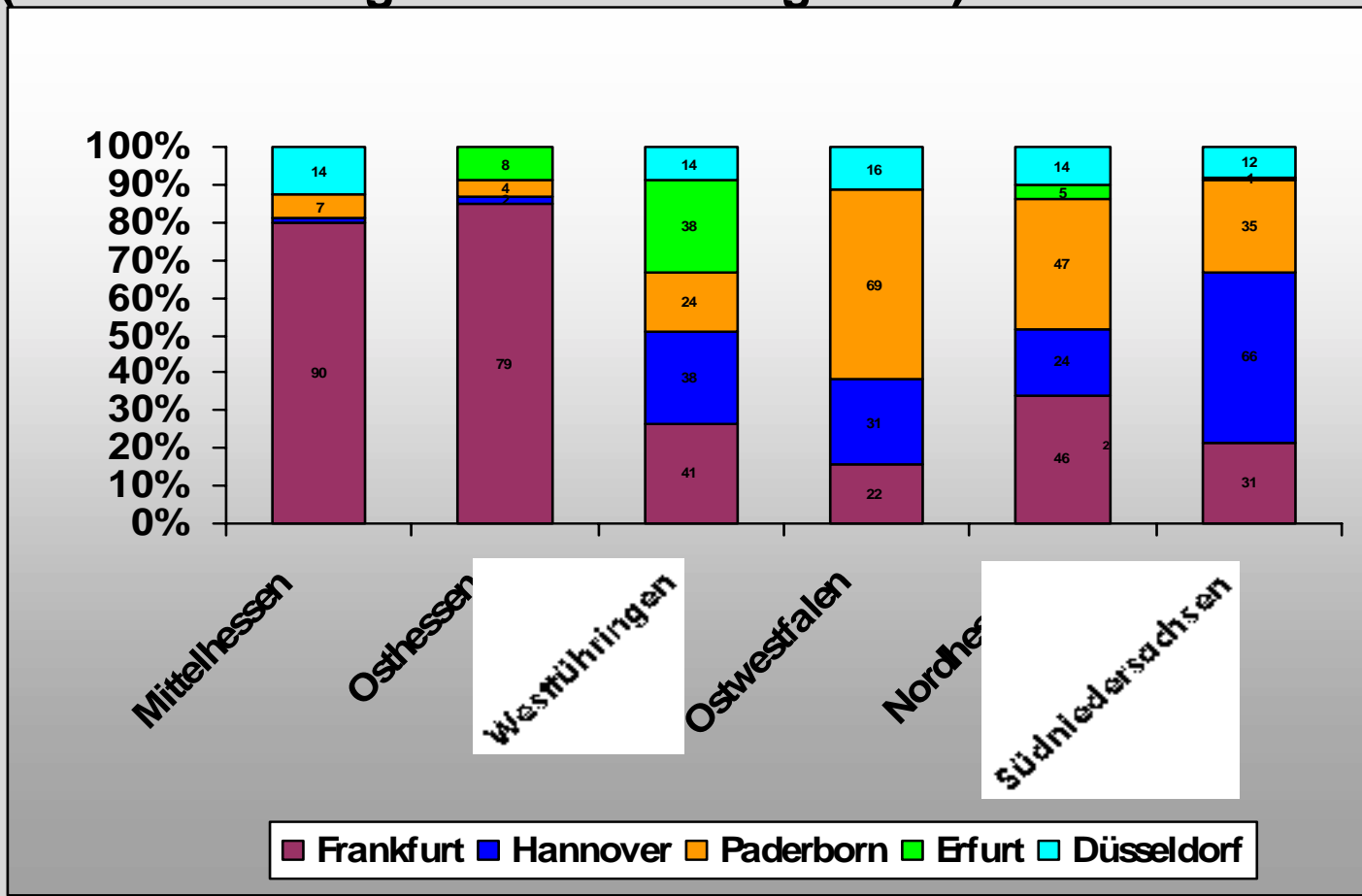
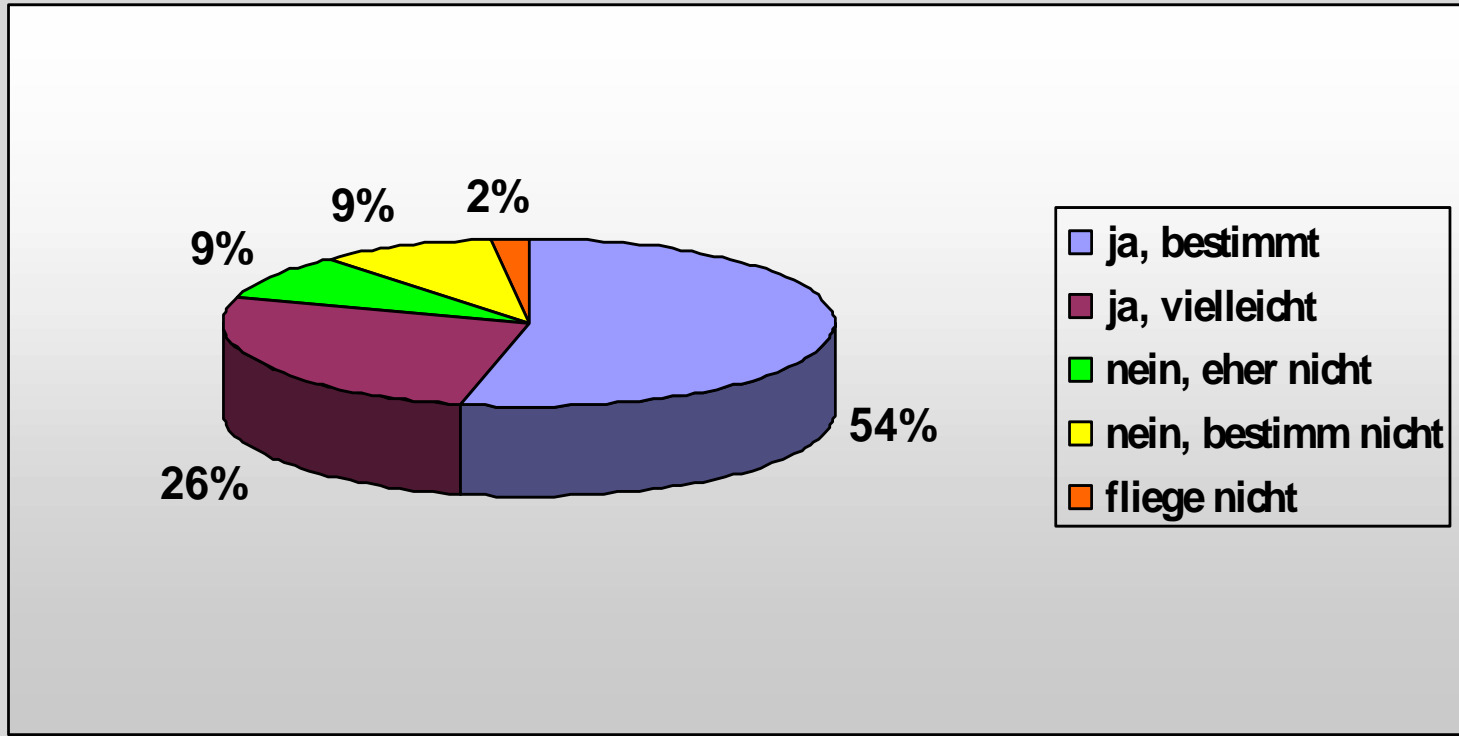


Abb. : Regional differenzierte Flughafennutzung der fünf wichtigsten Startflughäfen in den letzten 2 Jahren - (in % der Befragten der Einzelregionen)



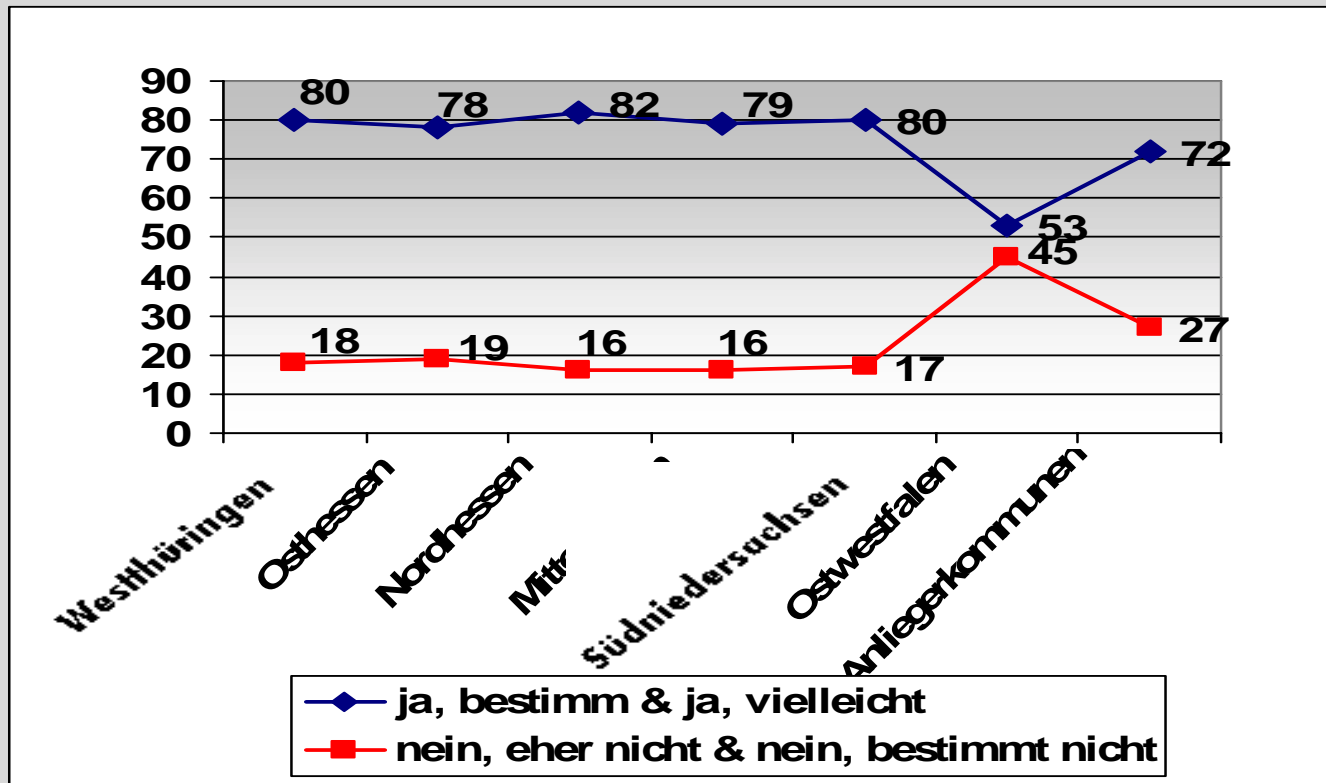
Die Bürger aus den Regionen Mittelhessen und Osthessen nutzen derzeit fast ausschließlich den Flughafen Frankfurt. Hier besteht für Calden ein erhebliches Marktpotential

Abb. : Potentielle Nutzung des ausgebauten Flughafens Kassel-Calden – (Gesamtregion in %)



80 % aller Befragten würden den Flughafen generell nutzen. Dies bestätigt auch die Ergebnisse der 2005 durchgeführten Bürgerbefragung der FSG Group.

Abb. : Potentielle Nutzung des ausgebauten Flughafens Kassel-Calden - nach Regionen (in %)



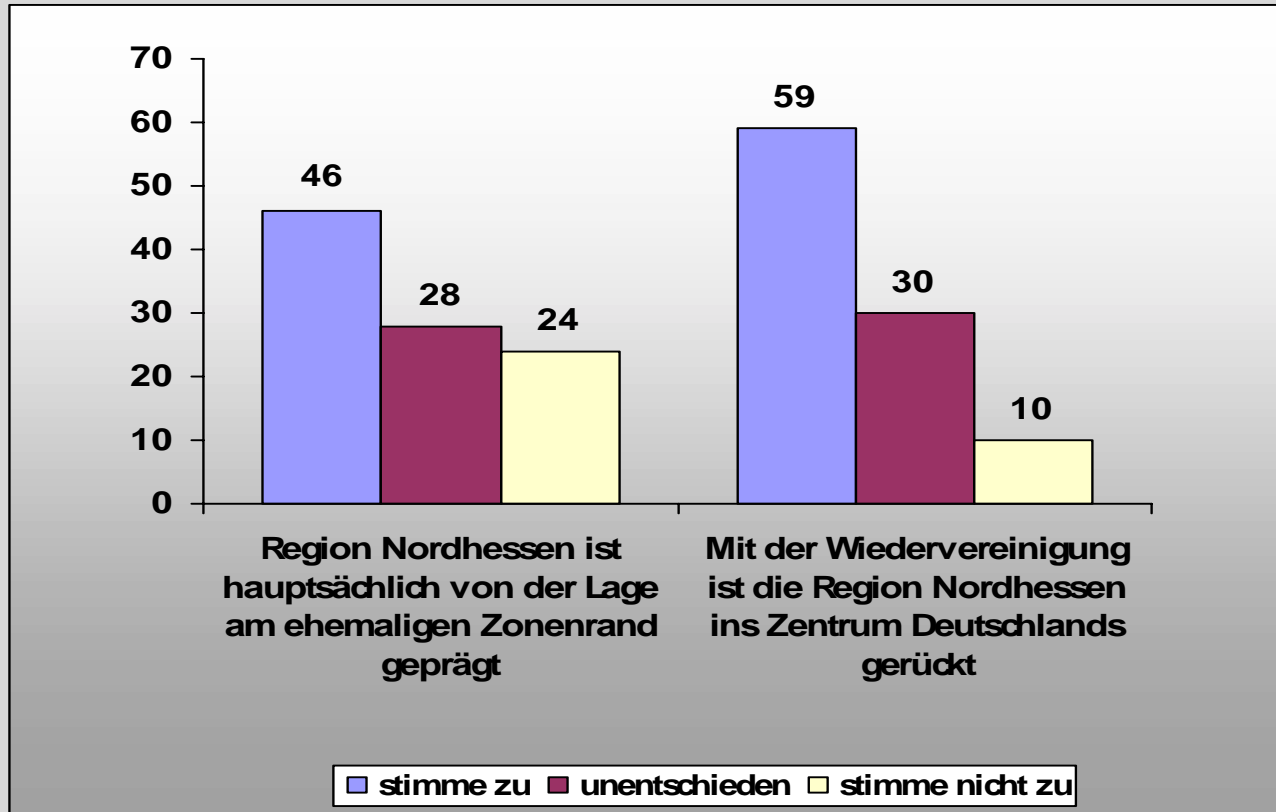
Mit Ausnahme von Ostwestfalen sowie der möglichen Einflugschneise erreicht die potentielle Nutzung von Kassel-Calden in allen Regionen Werte um die 80 %.

Teil 2:

Regionales Benchmarking: Einschätzung der Standortfaktoren im Vergleich der Regionen

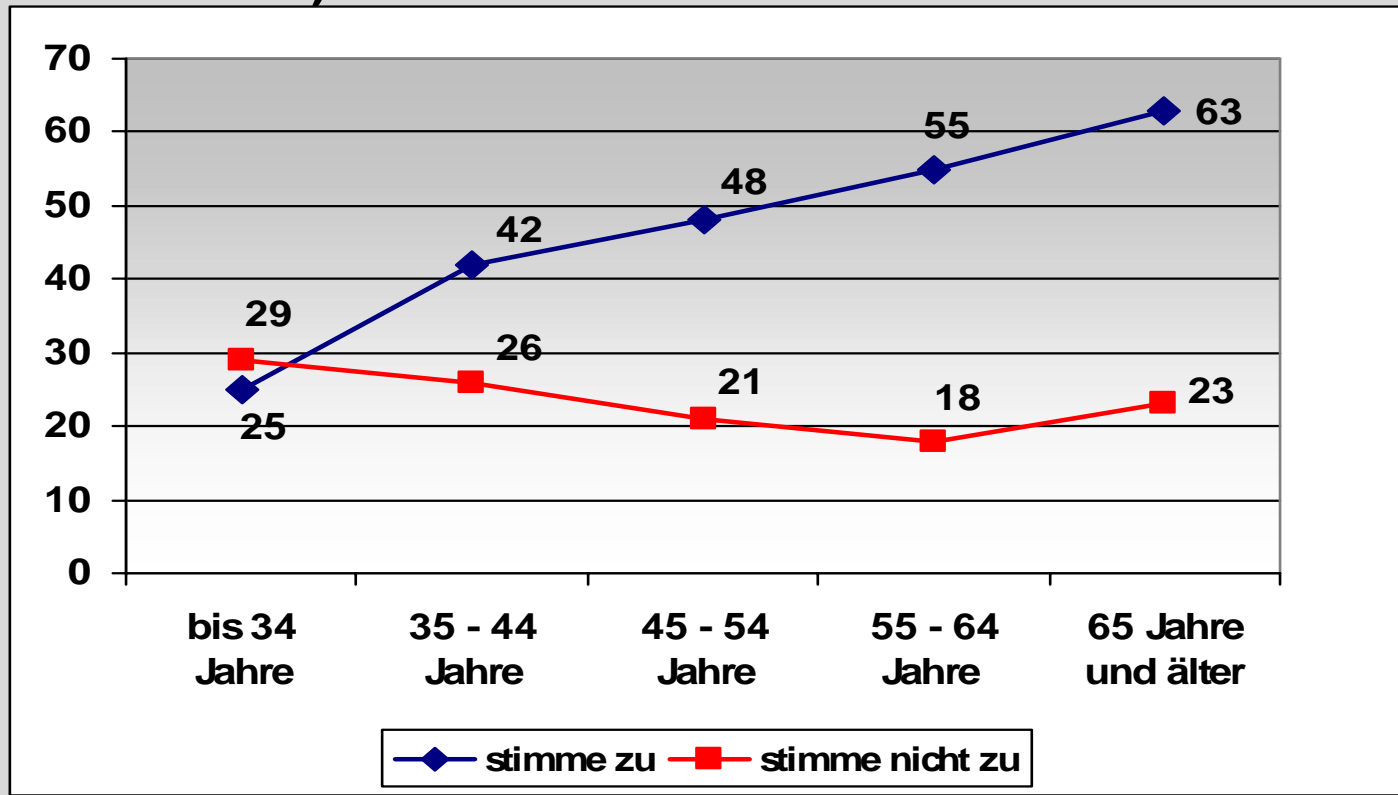
- Lagebewertung Nordhessens
- Lagebewertung im regionalen Vergleich
- Bewertung von Investitionsvorhaben in Nordhessen
- Benchmarking Standortfaktoren

Abb. : Nordhessens Lage im Zentrum Deutschlands ? (in % aller Antworten aus Nordhessen)



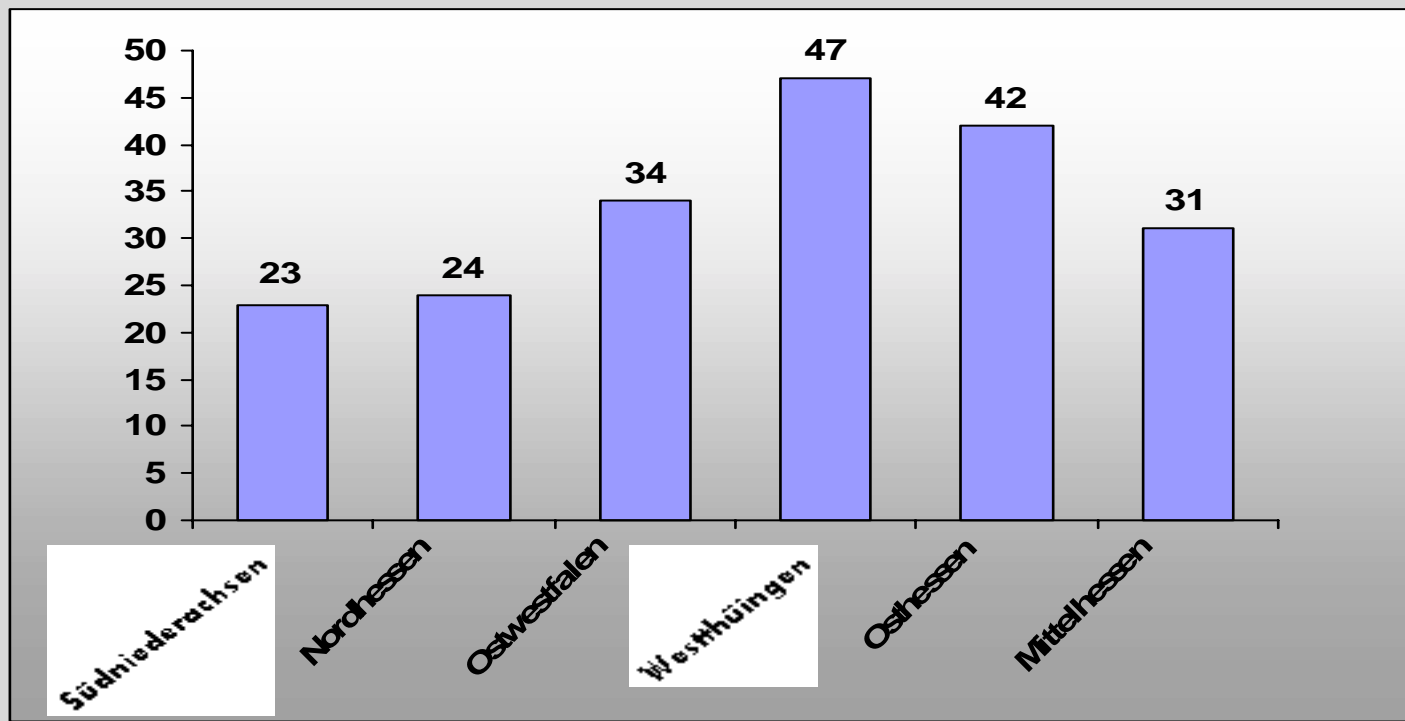
Für fast die Hälfte der Nordhessen ist die Region von seiner Lage am ehemaligen Zonenrand geprägt.

Abb. : Die Region Nordhessen ist hauptsächlich durch die Lage am ehemaligen Zonenrand geprägt - nach Altersklassen (in % der Nordhessen)



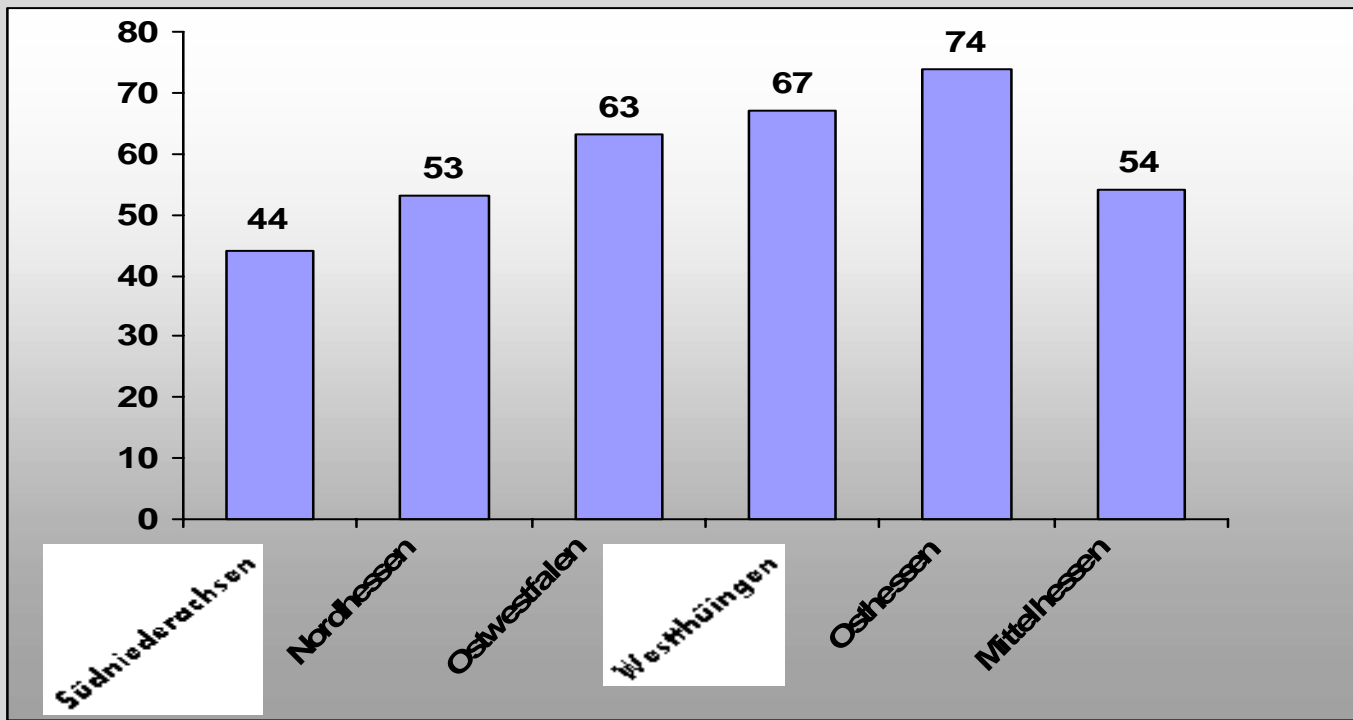
Für den jüngeren Bevölkerungsteil ist die ehemalige Zonenrandlage nicht mehr prägend für die Region (nur 25 % der unter 35 jährigen).

Abb. : Bewertung der eigenen Region: Region nutzt die Vorteile, die die Lage im Zentrum Deutschlands bietet ("stimme voll zu & stimme zu" in % der Einzelregionen)



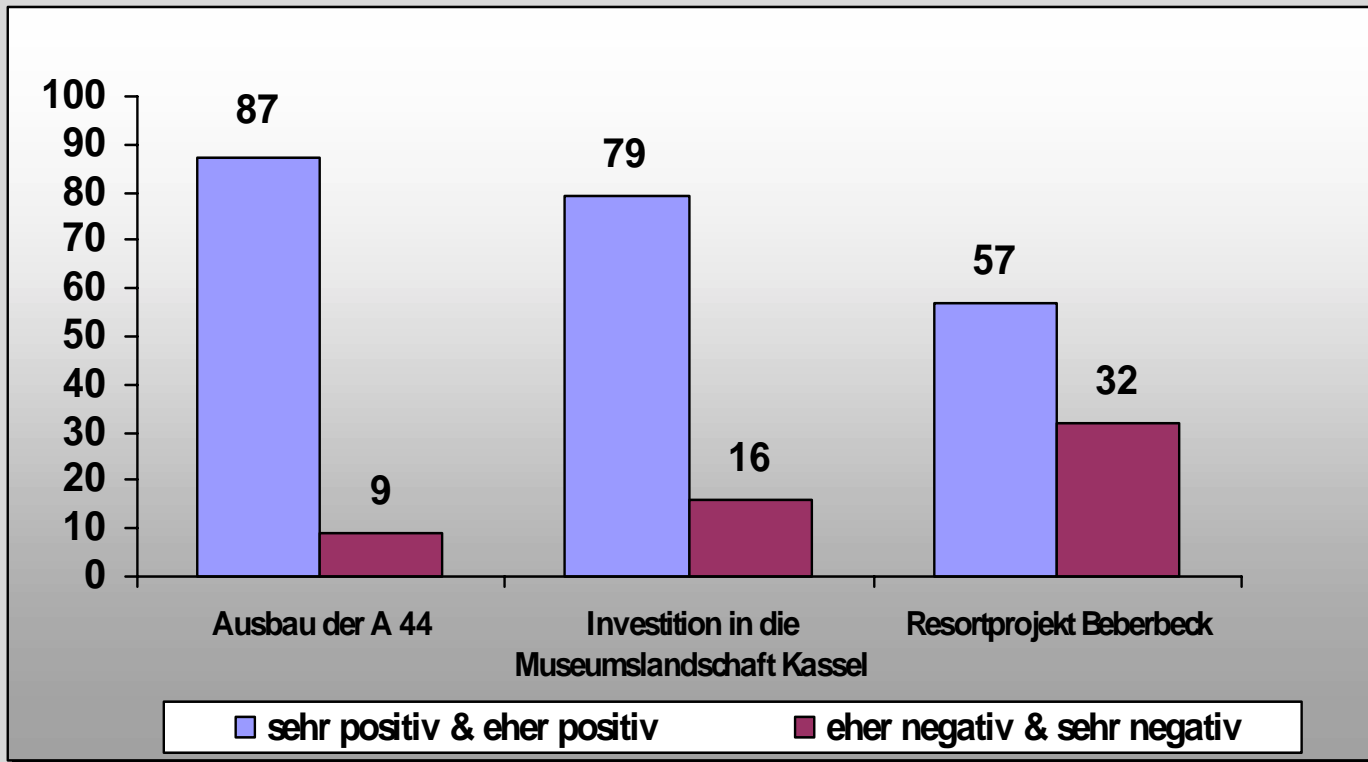
Mit 23, bzw. 24 % ist nur ein kleiner Teil der Südniedersachsen und Nordhessen davon überzeugt, dass die jeweilige Region ihren Vorteil durch die zentrale Lage nutzt.

Abb. : Bewertung der eigenen Region: Zukünftiges wirtschaftliches Entwicklungspotential ("sehr positiv & eher positiv" in % der Einzelregionen)



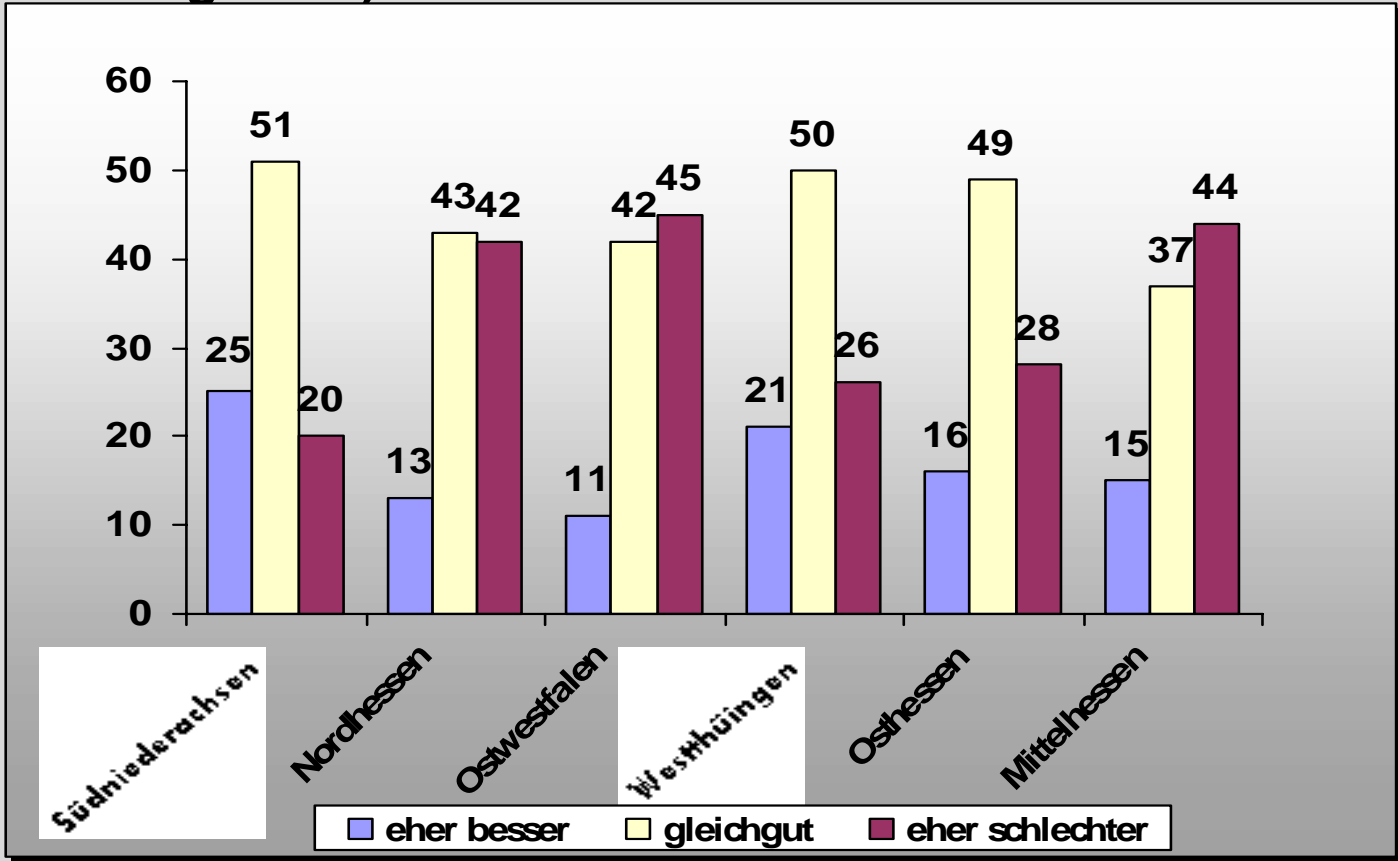
Das zukünftige wirtschaftliche Entwicklungspotential ihrer Region wird von den Osthessen (74 % stufen dies als positiv ein) und den Westthüringern (67 %) am günstigsten bewertet.

Abb.: Bewertung großer regionaler Investitionsvorhaben in der Region Nordhessen (in % aller Nordhessen)



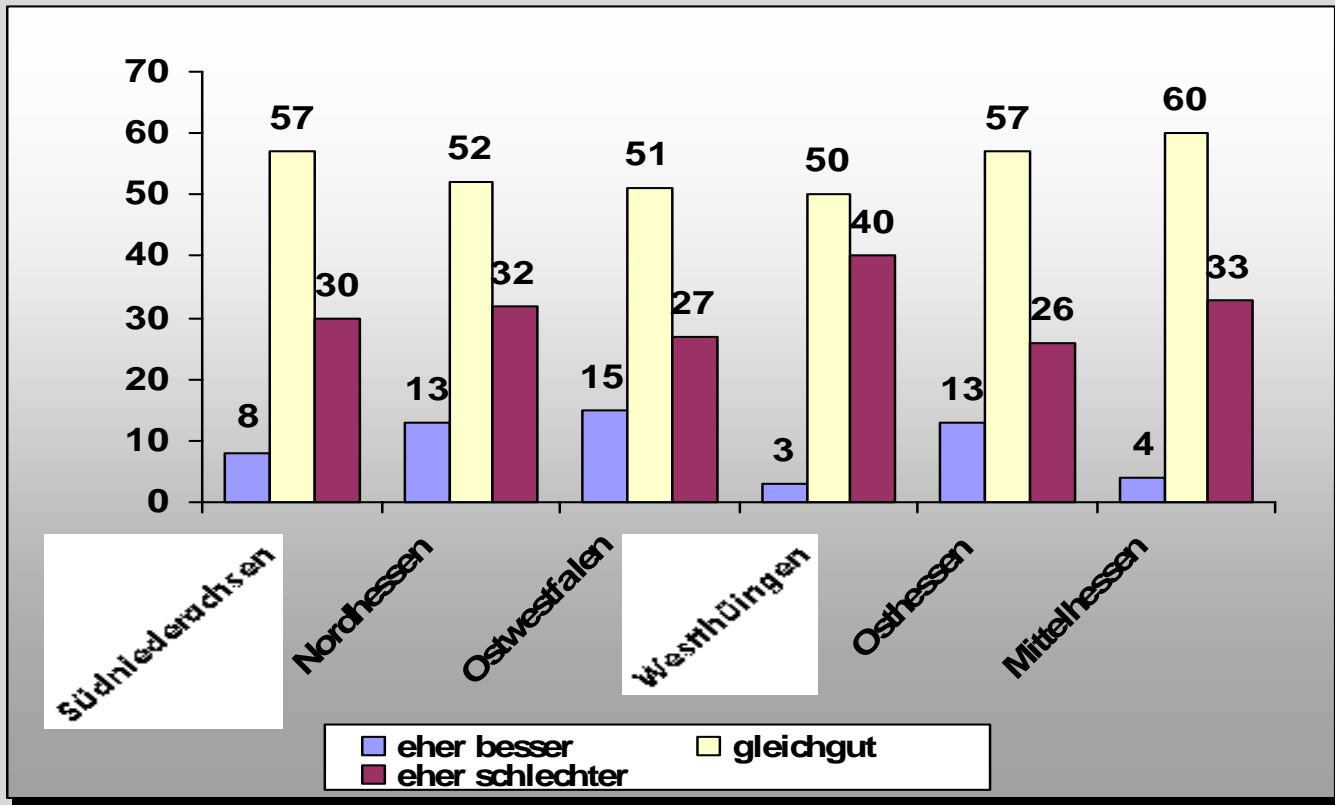
Der Ausbau der A 44 und die Investition in das Museumsparkprojekt in Kassel wird von einer deutlichen Mehrheit als positiv eingestuft.

**Abb. : Bewertung der eigenen Region:
Verkehrsanbindung im Vergleich zu anderen Regionen (in % der Einzelregionen)**



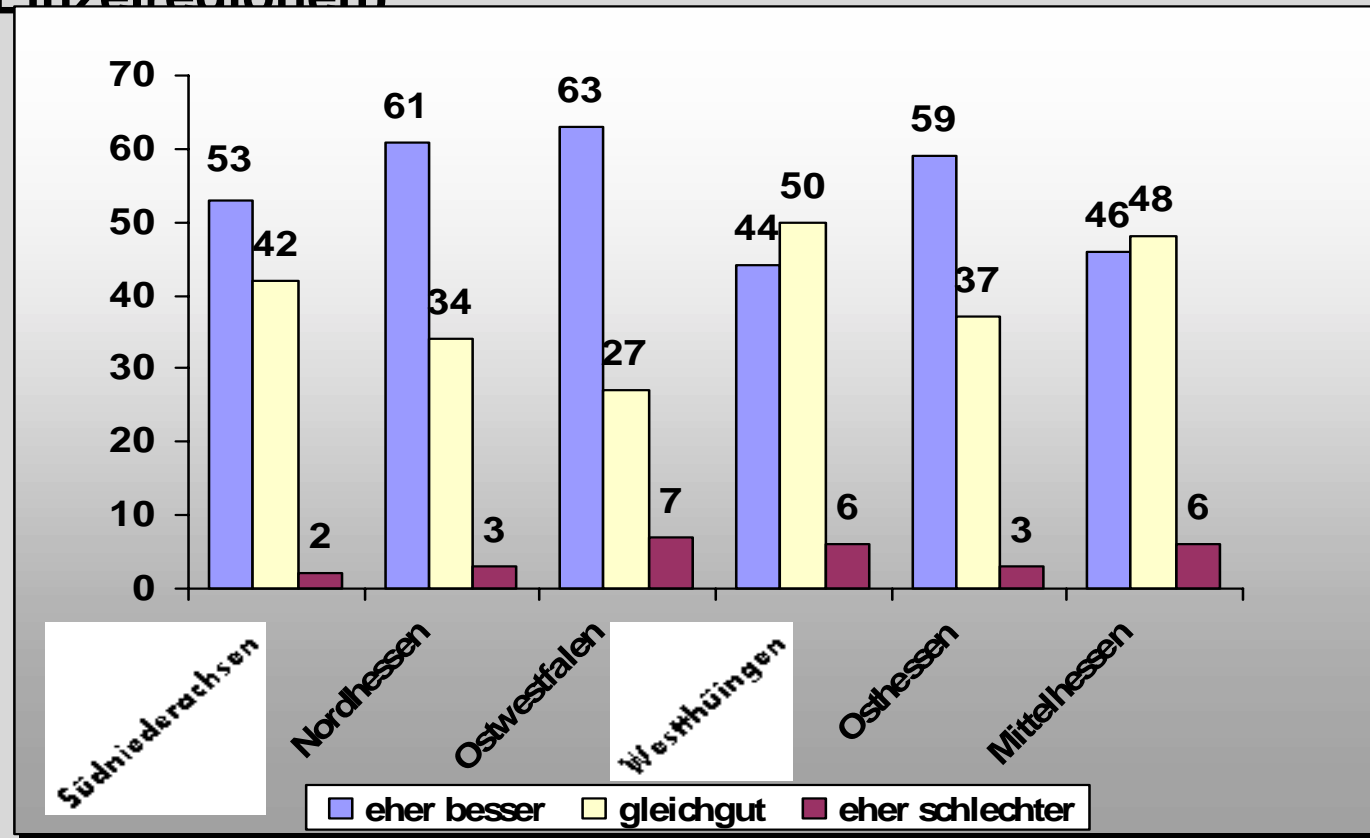
Tendenziell wird die Verkehrsanbindung der Regionen Nordhessen, Mittelhessen und Ostwestfalen im Vergleich zu anderen Regionen als schlechter eingestuft .

**Abb. : Bewertung der eigenen Region:
Freizeitangebot im Vergleich zu anderen Regionen (in % der Einzelregionen)**



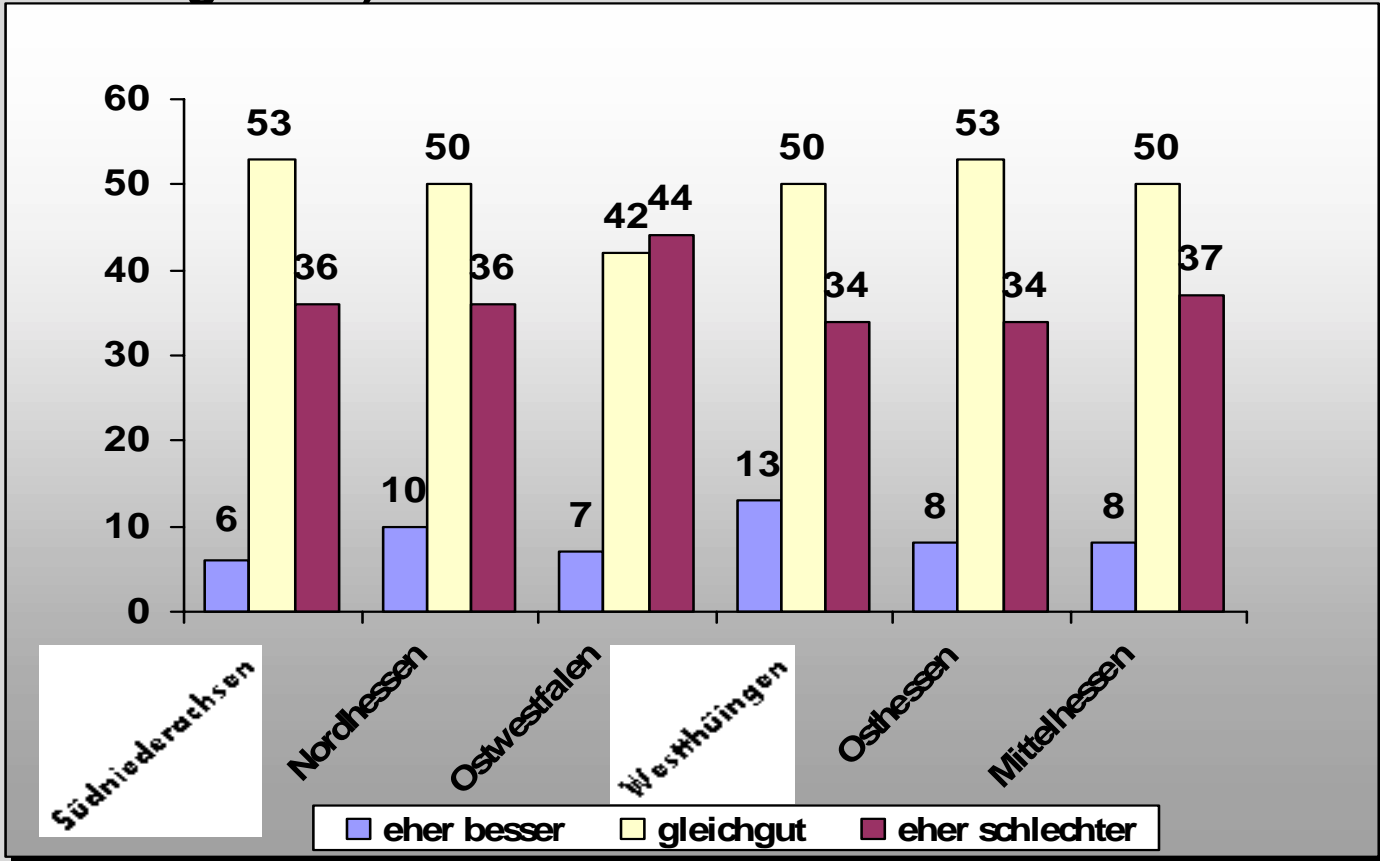
Die Bürger aller Regionen bewerten das jeweilige Freizeitangebot generell im Vergleich zu anderen Regionen etwas schlechter ein.

**Abb. : Bewertung der eigenen Region:
Landschaft im Vergleich zu anderen Regionen (in % der Einzelregionen)**



Die Landschaft wird dagegen insbesondere von den Bürgern aus Nordhessen und Ostwestfalen als überdurchschnittlich schön im Vergleich zu anderen Regionen bewertet.

**Abb. : Bewertung der eigenen Region:
kulturelles Angebot im Vergleich zu anderen Regionen (in % der Einzelregionen)**



Das kulturelle Angebot wird im regionalen Vergleich insbesondere von den Ostwestfalen als unterdurchschnittlich bewertet.